

Niederschrift

über die 21. Sitzung der Bezirksvertretung Fischeln der Stadt Krefeld am Donnerstag, 16.11.2017,
17:00 Uhr im Rathaus Fischeln, Ratssaal, Kölner Straße 517, 47807 Krefeld

Anwesend waren unter dem Vorsitz von Ratsfrau Nottebohm

die stimmberechtigten Mitglieder:

Haas, Michael	SPD-Fraktion
Koch, Hans-Günter	SPD-Fraktion
Meinhardt, Ingolf	SPD-Fraktion
Oppers, Jürgen	SPD-Fraktion
Hinz, Frank	CDU-Fraktion
Lichtenberg, Benedikt	CDU-Fraktion
Ponzelar-Reuters M.A., Carola	CDU-Fraktion
Stieger, Daniela	CDU-Fraktion
Cäsar, Anja	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Reppes, Carsten	FDP
Eisenhuth, Johannes	DIE LINKE
Lattrich, Karin	parteilos

von der Verwaltung:

Czymai, Dirk	Fachbereich Bürgerservice
Walter, Ludger	Fachbereich Stadtplanung

folgende Gäste:

Willstacke, Marita	Seniorenbeirat
--------------------	----------------

Schriftführer/in:

Bernd Weinberg	Fachbereich Bürgerservice
----------------	---------------------------

Entschuldigt fehlten:

Pesch, Verena	CDU-Fraktion
Ludwig, Karsten	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Nottebohm begrüßt die Anwesenden herzlich zur anstehenden Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Versendung der Einladung fest.

Sie informiert darüber, dass die zum TOP 5 eingeladene, kommissarische Leiterin des Fachbereichs Tiefbau, Frau Sellke, kurzfristig absagen musste und sie hierzu die Vertagung in die kommende Sitzung vorschlagen werde. Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur Tagesordnung werden seitens der Bezirksverordneten nicht geäußert. Somit ergibt sich die folgende Tagesordnung für die 21. Sitzung:

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschriften
2. Mitteilungen und Eingänge
3. Bebauungsplan Nr. 801 - Erkelenzer Straße / 4422/17
Kimplerstraße / Altmühlenfeld -
Aufstellung und öffentliche Auslegung
4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 802 (V) - südlich 4529/17
Wedelstraße - Aufstellung und öffentliche Auslegung
5. E-Ladesäulen/Car-Sharing im Fischelner Ortskern
Bericht des Fachbereichs Tiefbau
6. Barrierefreie Straßenbahnhaltestellen Fischeln - 4650/17 E
Gemeinsame Einbringung aller Fraktionen in der BV
Fischeln
7. Einwohnerfragestunde (gegen 18:00 Uhr)
8. Berichte der Verwaltung
9. Anfragen

Punkt 1:

[Genehmigung der Niederschriften](#)

Herr Oppers konkretisiert die Ausführungen zu TOP 4.3. Hier habe Frau Sellke vom Fachbereich Tiefbau Pflasterarbeiten bezüglich der angesprochenen Ausbesserungen am Verbindungsweg Kneinstraße/Bezirkssportanlage Fischeln zugesagt.

Herr Oppers konkretisiert die Ausführungen zu TOP 10.16. Er hätte bei dem genannten Beispiel zur Realisierung von Fahrradwegen auch in Fischeln den Radweg am Fütingsweg in Richtung Ritterstraße im Stadtbezirk Süd im Sinn gehabt.

Frau Nottebohm stellt die vorliegenden Niederschriften einzeln zur Abstimmung

Beschluss:

Die Niederschriften der 19. sowie 20. Sitzung der Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: jeweils einstimmig

Punkt 2:

[Mitteilungen und Eingänge](#)

2.1 Sitzungstermine 2018

Frau Nottebohm gibt die abgestimmten Sitzungstermine der Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln für das Jahr 2018 bekannt. Vorgesehen sind hier der 07. Februar, der 19. April, der 7. Juni, der 12. September (mit den Haushaltsberatungen), der 15. November sowie der 19. Dezember 2018.

2.2 Schreiben der Mitarbeiterinnen des Begegnungscafés Maria Frieden

Frau Nottebohm berichtet über den Eingang eines herzlichen Dankschreibens bezüglich der Berücksichtigung bei der Vergabe der bezirksbezogenen Haushaltsmittel.

2.3 Unterstellmöglichkeit Karnevalswagen KK Stahldorf

Frau Nottebohm informiert darüber, dass der KK Stahldorf für seine zwei Karnevalswagen (Stellfläche je ca. 3,5 x 6 Meter) dringend und zeitnah einen neuen Unterstand benötigt. Sie ruft ortsansässige Firmen und Privatpersonen auf, entsprechende Möglichkeiten zu prüfen und sich bei ihr oder aber direkt bei der KK Stahldorf zu melden.

2.4 Größere Bauvorhaben in Fischeln

Frau Nottebohm berichtet kurz über das letzte Treffen der Bezirksvertreter hierzu mit der Bauaufsicht. Hierbei seien die aktuellen Sachstände zu den Bauvorhaben "Marienhof" und Medienstraße 3 sowie das Projekt eines neuen städtischen Seniorenheim an der Hafelsstraße besprochen worden.

2.5 Bezirksbezogene Haushaltsmittel

Frau Nottebohm kündigt an, die Verwendung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2018 in der Sitzung am 19. Dezember 2017 erneut besprechen und einem gemeinsamen Beschluss

zuführen zu wollen. Sie ersucht die Bezirksverordneten, hier rechtzeitig noch weitere Vorschläge und Anträge an sie oder Herrn Weinberg weiterzuleiten.

Punkt 3:

Vorlage Nr. 4422 /17

[Bebauungsplan Nr. 801 - Erkelenzer Straße / Kimplerstraße / Altmühlenfeld -
Aufstellung und öffentliche Auslegung](#)

Herr Walter vom Fachbereich Stadtplanung geht ausführlich u. a. anhand von Planungsskizzen auf die Vorlage für das betroffene Gelände des ehemaligen Jugendverkehrsübungsplatzes ein. Städtebauliche Zielsetzung sei hier die Schaffung einer planungsrechtlichen Grundlage für eine neue Feuer- und Rettungswache im Stadtteil Fischeln, die Fortführung der Grünverbindung südlich der Kimplerstraße bis hin zum Stadtpark Fischeln, die planungsrechtliche Sicherung der bestehenden Wohnbebauung zwischen Kimplerstraße und Altmühlenfeld als allgemeines Wohngebiet sowie die Ergänzung um ein Baugrundstück für ein Einzel-/Doppelhaus und des Weiteren die Festsetzung der Kimplerstraße als öffentliche Verkehrsfläche.

Feuer- und Rettungswache würden hierbei räumlich getrennt und mit selbstständigen Gebäuden errichtet. Die Rettungswache solle mit einer Fahrzeughalle für einen Rettungswagen (RTW) und einen Krankentransportwagen (KTW) sowie einem Sozialgebäude erbaut werden. Der Löschzug Fischeln erhalte für seinen Fuhrpark (2 Löschfahrzeuge, 2 Mannschaftstransportwagen, 1 Reservestellplatz) eine Halle mit entsprechenden Einstellplätzen. Die Stellplätze für die Löschfahrzeuge würden als Durchfahrtplätze angelegt, die durch eine Umfahrt im Norden angefahren werden könnten. Für die Fahrzeugreinigung werde ein separater Waschplatz angelegt und das Sozialgebäude solle als zweigeschossiger Baukörper mit Dachterrasse entwickelt werden. Die Alarmausfahrt werde mit einer Ausfahrtbreite von 25 Metern zur Erkelenzer Straße hin angelegt.

Wenn alle erforderlichen Gremien der Vorlage nun zustimmen würden, sei mit einer öffentlichen Auslegung Anfang des kommenden Jahres zu rechnen.

Herr Haas geht auf die Ausführungen unmittelbar ein. Das Thema sei ja nun mehr oder weniger durch, auch wenn aus seiner Sicht einige Details nicht optimal gelöst seien. Darüber hinaus habe er noch drei konkretisierende Fragen an die Verwaltung zu stellen.

Da die "verfüllte Kiesgrube" vor Ort unterhalb der geplanten Gebäude nun versiegelt werden solle, stelle sich ihm zum einen die Frage, wieso dies in der Vergangenheit nicht ebenfalls angedacht und umgesetzt worden sei.

Des Weiteren hinterfragt er, ob für Herrichtungsmaßnahmen an der Kimplerstraße damit zu rechnen sei, dass hier auch die Anwohner an den Kosten beteiligt würden.

Darüber hinaus hätte Herr Haas gerne nähere Informationen zu Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Lichtsignalanlage vor Ort.

Herr Walter geht unmittelbar auf die Fragen ein.

Hinsichtlich einer Versiegelung habe es in der Vergangenheit dort keine Probleme gegeben, da das Grundwasser niemals entsprechend angestiegen sei. Im Rahmen der Neubebauung wolle man hier aber nun trotzdem tätig werden.

Zum Thema Baumaßnahmen an der Kimplerstraße sei anzuführen, dass diese nicht grundsätzlich verändert werden müsse. Hier mache man sich eher nur Gedanken zum Parken vor Ort und werde wohl lediglich die dortigen Parkplätze umsortieren. Somit seien keine entsprechenden Kosten für die Anwohner zu erwarten.

Konkrete Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Lichtsignalanlage könnten im Bebauungsplan nicht festgesetzt werden, die Verwaltung habe das Thema jedoch auf der Agenda und werde dies an anderer Stelle klären.

Frau Cäsar richtet einen Appell an die Verwaltung, Ersatzbepflanzung für die zu fällenden Bäume vor Ort diesmal auf alle Fälle auch in den Fischelner Straßen zu realisieren.

Darüber hinaus hinterfragt sie den geplanten Verbleib der bestehenden und umweltbelastete Auffüllung vor Ort und die Gründe hierfür.

Herr Eisenhuth ergänzt, dass hier von einer „erheblichen Schadstoffbelastung“ die Rede sei und ob es da glaubhaft wäre, dass eine Belastung des Grundwasser tatsächlich ausgeschlossen werden könne. Des Weiteren wüsste er gerne, ob die geplante Versiegelung oberhalb oder unterhalb der Altlast erfolge.

Herr Walter erwidert, die erfolgte Untersuchung sei in ihrem Umfang abschließend gewesen und hätte inklusive der Überprüfung des Grundwassers im Umfeld keine Belastung ergeben. Die vorhandene Altlast läge sehr tief und habe hohes Gewicht. Das Gutachten ginge klar davon aus, dass eine Versiegelung hier entsprechende Probleme für die Zukunft ausschliesse. Im Falle später doch einmal auftauchender Probleme wären hier mittels der Durchführung von Bohrungen abhelfende Spülungen möglich.

Die vorgesehene Versiegelung werde darüber hinaus oberhalb der Altlast realisiert.

Herr Eisenhuth hinterfragt die Herkunft der Altlasten vor Ort und wüsste gerne, ob das angesprochene Gutachten für die Öffentlichkeit einsehbar wäre.

Herr Walter antwortet, dieses sei zugänglich und werde entsprechend ausgelegt. Zukünftig sei beabsichtigt, derartige Unterlagen auch im Internet einsehbar zu machen.

Die Herkunft der Altlast könne er nicht konkret benennen, auch der Fachbereich Umwelt würde hiermit wahrscheinlich Probleme haben. Die doch sehr alte Kiesgrube sei früher natürlich nicht nach heutigen Maßstäben betrachtet und behandelt worden.

Herr Oppers hinterfragt, ob wegen der zu erwartenden Lichtimmissionen unmittelbar an den Wohnhäusern in der Kimplerstraße ein entsprechender Sichtschutz geplant sei.

Herr Walter erwidert, da ein solcher aufgrund der Gegebenheiten sehr hoch sein müsse, sei eine Lösung, nach der die Blaulichter an den Fahrzeugen erst nach dem Passieren der Häuser aktiviert würden, die weit bessere Lösung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet Frau Nottebohm die Aussprache.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln nimmt den Entwurf im Rahmen ihrer Anhörung zur Bauleitplanung zur Kenntnis.

Punkt 4:

Vorlage Nr. 4529 /17

[Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 802 \(V\) - südlich Wedelstraße -
Aufstellung und öffentliche Auslegung](#)

Herr Walter geht u. a. anhand von Planungsskizzen auf die Vorlage und das geplante Projekt ein. Gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) könnten für Maßnahmen der Innenentwicklung Bebauungsplanverfahren unter bestimmten Voraussetzungen im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden. Hierbei habe der Bebauungsplan zunächst der Wiedernutzbarmachung von Flächen, der Nachverdichtung oder anderen Maßnahmen der Innenentwicklung zu dienen. Darüber hinaus solle die Größe der zulässigen Grundfläche 20.000 m² nicht überschreiten und es dürfe keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht bestehen. Abschließend sei noch zu berücksichtigen, dass keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von Gebieten nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) und/oder der Vogelschutzrichtlinie bestünden. Da diese Vorgaben eingehalten seien, würde nun beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 802 (V) - südlich Wedelstraße - als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufzustellen.

Seitens des Bauträgers sei dann beabsichtigt, das Gelände mit zwei Mehrfamilienhäusern (zwei Etagen mit Staffelgeschoss) mit insgesamt 23 Wohneinheiten und einer Tiefgarage mit 42 Stellplätzen zu bebauen. Von den ursprünglichen Planungen zur Erstellung von drei Mehrfamilienhäusern sei man nach Interventionen der umliegenden Anwohner sowie der Stadt mittlerweile abgerückt.

Herr Lichtenberg erkundigt sich nach der nun vorgesehenen Aufteilung der Wohneinheiten auf die beiden geplanten Gebäude.

Herr Walter erwidert, in dem größeren Gebäude würden 12 Wohneinheiten und zwei zusätzliche im Staffelgeschoss realisiert, im kleineren Gebäude dann noch einmal 8 Wohneinheiten sowie eine weitere Wohneinheit im dortigen Staffelgeschoss.

Frau Lattrich äußert die Befürchtung, dass an den Terrassen in den Staffelgeschossen nachträglich noch Überdachungen und Ausbauten realisiert werden könnten.

Herr Walter antwortet hierzu, dass die Vorgaben im Bebauungsplan verbindlich seien und aufgrund der gegebenen Regelungen ein solches Szenario nicht zu befürchten ist.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln stimmt dem Entwurf im Rahmen ihrer Anhörung zur Bauleitplanung zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja- und 2 Nein-Stimmen

Punkt 5:

[E-Ladesäulen/Car-Sharing im Fischelner Ortskern](#)

Bericht des Fachbereichs Tiefbau

Frau Nottebohm informiert darüber, dass die zum TOP eingeladenen Mitarbeiterin des Fachbereichs Tiefbau kurzfristig absagen mußte und darüber hinaus auch kein schriftlicher Bericht vorliegt. Sie schlägt daher die Vertagung in die nächste Sitzung am 19. Dezember 2017 vor. Die Bezirksverordneten stimmen dem einstimmig zu.

Punkt 6:

Vorlage Nr. 4650 /17 E

[Barrierefreie Straßenbahnhaltestellen Fischeln - Gemeinsame Einbringung aller Fraktionen in der BV Fischeln](#)

Frau Nottebohm und Herr Lichtenberg gehen kurz auf Inhalt und Vorgeschichte des Antrages ein und fordern in der Sache mit aller Deutlichkeit endlich Fortschritte ein. Da hierin Einigkeit besteht, stellt Frau Nottebohm den Antrag ohne weitere Aussprache zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln ersucht die SWK Mobil GmbH und den Fachbereich Tiefbau um Beantwortung der im vorliegenden Antrag gestellten Fragen sowie um Darstellung des aktuellen Sachstandes in der Sitzung der Bezirksvertretung am 19. Dezember 2017.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 7:

[Einwohnerfragestunde \(gegen 18:00 Uhr\)](#)

7.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 802 (V) - südlich Wedelstraße

Eine Vielzahl von betroffenen Anwohnern aus dem Umfeld des Geländes verweist nochmals auf die im bisherigen Verfahren bereits vorgetragenen Beschwerden und bemängelt u. a. massiv eine zu große Innenraumverdichtung vor Ort.

Die Anwohner richten Fragen und Anmerkungen direkt an Herrn Walter vom Fachbereich Stadtplanung. Dieser beantwortet die Fragen unmittelbar und steht den Bürgerinnen und Bürgern auch im Anschluss an die Sitzung noch zu ergänzenden Erläuterungen zum Thema zur Verfügung. Des Weiteren lädt er zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung ein.

7.2 Radweg Anrather Straße / Höhe Krützboomweg

Herr Domanski vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club geht auf den bereits oftmals und mit Nachdruck von verschiedener Stelle beim Fachbereich Tiefbau bemängelten Zustand des Radweges gegenüber der Kindertagesstätte ein.

Er ersucht diesen nochmals dringend um zeitnahes Handeln und bittet die Bezirksvertreter, dieses wichtige Ansinnen weiterhin aktiv und vernehmbar zu unterstützen.

Punkt 8:

[Berichte der Verwaltung](#)

8.1 Anfragen zu verschiedenen Straßenschildern in Fischeln

Der Fachbereich 66 hat im Stadtgebiet eine Vielzahl von Schildern zu erneuern. Die der zuständigen Stelle über Herrn Weinberg übermittelten Fälle in Fischeln werden im Rahmen der Möglichkeiten und je nach Dringlichkeit begutachtet und falls erforderlich erneuert.

8.2 Fahnenmasten vor dem Rathaus

Herr Lichtenberg hatte in der 20. Sitzung darüber berichtet, von Bürgern zum Verbleib der eigentlich sonst immer nur vorübergehend für das Fest der Bürger-Schützen installierten Fahnenmasten vor dem Rathaus angesprochen worden zu sein.

Diese würden nun gemäß Absprache mit Herrn Weinberg am 02. Dezember 2017 im Rahmen der Aufstellung des Weihnachtsbaumes vor dem Rathaus durch die Bürger-Schützen zeitgleich entfernt.

8.3 Sporthalle der Gemeinschafts-Grundschule Wimmersweg

Herr Lichtenberg hatte in der 20. Sitzung massive Beschwerden zum Reinigungszustand der dortigen Sporthalle angesprochen.

Der zuständige Fachbereich Gebäudemanagement sei hierzu bereits auch von verschiedenen anderen Stellen und Personen informiert worden und tätig gewesen. Seit dem 02.11. 2017 wäre daher u. a. auch für dieses Objekt nun eine neue Reinigungsfirma zuständig. Im Rahmen der Übergabe könne es über einen kurzen Zeitraum hinweg noch einmal zu Problemen kommen, generell sei nun aber für Besserung gesorgt.

8.4 Zustand des Spielplatzes an der Lefarthstraße

Frau Nottebohm war in der 20. Sitzung auf einen Hinweis des Bürgervereins Königshof eingegangen, der den aktuellen Zustand des Spielplatzes hinterfragte.

Dieser sei in der Vergangenheit bereits als nötige "Komplettumgestaltung" eingestuft worden, die Verwaltung werde den aktuellen Sachstand sowie generellen Zustand zeitnah überprüfen.

Punkt 9:

[Anfragen](#)

9.1 Wildwuchs an der Roosenstraße

Herr Hinz spricht erneut den in den letzten Jahren beständig von ihm monierten und hochgradig verkehrsfährdenden Wildwuchs von einem Privatgrundstück gegenüber dem Haus Roosenstraße Nr. 15 in den Verkehrsraum hinein an.

Hier sei die Verwaltung nach den letzten Hinweisen nun tatsächlich einmal tätig geworden. Er bedankt sich dafür und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass diese Arbeiten im Rahmen der Erfordernisse nun regelmäßig durchgeführt werden.

9.2 Neubau am Altmühlenfeld

Herr Hinz macht auf die nachträglich erstellte Garage an einem Objekt am Altmühlenfeld aufmerksam, kritisiert den Standort und würde von der Verwaltung gerne dazu informiert, ob dieser so von ihr genehmigt worden sei.

9.3 Projekt "Marienhof"

Herr Hinz hinterfragt, warum für das Bauprojekt "Marienhof" nun offensichtlich keine Erstellung eines gesonderten Bauplanes mehr erforderlich sei und würde hierzu seitens der Verwaltung gerne informiert.

9.4 Verkehrsprobleme an der Einmündung der Nieder- in die Oberbruchstraße

Frau Ponzelar-Reuters erinnert an ihre wiederholten Anfragen in Sitzungen sowie Diskussionen hierzu im Rahmen früherer Treffen der Verkehrskommission. Der beschriebene Zustand sei unverändert und sie fordert nochmals dazu auf, hier endlich Lösungen zu suchen und diese umzusetzen.

9.5 Parkprobleme im Bereich der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde

Frau Ponzelar-Reuters erinnert an einen Hinweis an die Verkehrsabteilung der Verwaltung aus der 17. Sitzung und aus einem Treffen der Verkehrskommission. Der beschriebene Bereich an der Einmündung des Sachsenweges in den Wehrhahnweg werde an besonderen Festtagen unverändert weiträumig derartigen zugeparkt, dass keine Rettungswege mehr frei bleiben. Sie ersucht die Verwaltung erneut darum, hier tätig zu werden.

9.6 Tempo 30 Kölner Straße für den Bereich Von-Kettler-Straße bis zum Rathaus

Herr Oppers erinnert an die Vielzahl von Anfragen zum Thema, wiederholte Diskussionen hierzu bei Treffen der Verkehrskommission sowie die vorliegenden Zahlen der Unfallstatistik. Er verweist auf die Bedeutung der Maßnahme für die allgemeine Verkehrssicherheit und fordert mit Nachdruck eine Reaktion der zuständigen Stelle der Verwaltung ein.

9.7 Kinderstadtplan Fischeln

Frau Nottebohm hinterfragt die Verfügbarkeit der Neuauflage des Kinderstadtplanes und wüßte gerne von der Verwaltung, wann dieser ausgelegt werden soll.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Nottebohm, Vorsitzender

Schriftführer/in